

II- 1670 der Beilagen zu den stenographischen Protokollen des Nationalrates

Bundesministerium für  
Land- und Forstwirtschaft

XII. Gesetzgebungsperiode

Wien, 29. Juli 1971

720 /A.B.

Zl. 66.001 -G/71

zu 799 /J.

B e a n t w o r t u n g

Präs. am 6. Aug. 1971

der schriftlichen Anfrage der Abgeordneten  
zum Nationalrat NEUMANN und Genossen (ÖVP),  
Nr. 799/J, vom 13. Juli 1971, betreffend  
Telefonanschlüsse im ländlichen Raum

Die Fragesteller weisen auf meine Antwort auf die  
kurze mündliche Anfrage Nr. 1000/M, betreffend Telefon-  
anschlüsse im ländlichen Raum, hin und stellen im Zu-  
sammenhang mit meiner Feststellung, daß bisher im Bun-  
desministerium für Land- und Forstwirtschaft keine Vor-  
arbeiten geleistet wurden, folgende

Anfrage:

- 1) Bekennen Sie sich, Herr Minister, zu dieser Behauptung,  
trotz der Tatsache, daß bereits seit 1969 in Krumbach  
in Niederösterreich und in Utzenaich in Oberöster-  
reich Modellversuche liefen, die bereits seit  
September 1970 abgeschlossen sind?
- 2) Welche Konsequenzen hat Ihr Ministerium aus diesen  
Modellversuchen abgeleitet?
- 3) Welche Initiativen hat Ihr Ministerium überhaupt seit  
Ihrem Amtsantritt in diesen wichtigen Anliegen des  
ländlichen Raums ergriffen?

Antwort:

Zu 1): Angelegenheiten des Post-, Telegraphen- und  
Fernsprechwesens fallen in den Aufgabenbereich  
des Bundesministeriums für Verkehr. Dem Bundes-  
ministerium für Land- und Forstwirtschaft kommt  
in diesen Angelegenheiten keine Kompetenz zu.  
Da der verstärkte Ausbau von Telefonanschlüssen  
für land- und forstwirtschaftliche Betriebe aber  
aus gesellschaftspolitischen und betriebswirt-  
schaftlichen Gründen vordringlich ist, werden  
alle diesbezüglichen Bestrebungen mit Interesse  
verfolgt und nach Möglichkeit gefördert.

- 2 -

Dem Bundesministerium für Land- und Forstwirtschaft war daher bekannt, daß in den Gemeinden Utzenaich und Krumbach Fernsprechan schlüsse für landwirtschaftliche Betriebe im Rahmen von freiwilligen Telefongemeinschaften errichtet wurden. In solchen freiwilligen Zusammenschlüssen wird ein wesentlicher Beitrag der Land- und Forstwirte gesehen, im Rahmen der Selbsthilfe die Errichtung von Telefonanschlüssen zu ermöglichen. Das Bundesministerium für Land- und Forstwirtschaft steht diesen Bestrebungen positiv gegenüber und unterstützt sie durch Gewährung von Agrarinvestitionskrediten.

Zu 2): Dem Bundesministerium für Land- und Forstwirtschaft ist bisher noch kein Gutachten der Post- und Telegraphenverwaltung, in dem die Schlußfolgerungen aus den Modellversuchen in Krumbach und Utzenaich gezogen wurden, zugegangen. Es war daher nicht möglich, aus diesen Modellversuchen Konsequenzen zu ziehen.

Zu 3): Unabhängig von den genannten Versuchen werden vom Bundesministerium für Land- und Forstwirtschaft im Rahmen der landwirtschaftlichen Regionalförderung Agrarinvestitionskredite für die Finanzierung von Telefonanschlüssen, insbesondere dort, wo extrem ungünstige Verhältnisse vorliegen, gewährt.

Darüber hinaus sieht das Sonderprogramm für die Berggebiete die Bereitstellung von Mitteln für die Verbesserung der Infrastruktur, wozu auch der Ausbau der Telefonanschlüsse gezählt wird, vor.

Der Bundesminister:

